Rec. Oct 29th
Ans Nov 4th

Hochgeehrtester Herr College!

Schon vor Jahren erlaubte ich mir einmal, vom Harze aus, wo ich damals wohnte, einen Brief an Sie zu richten, um einen Naturalientausch mit Ihnen herbeizuführen. Ich muss sehr bezweifeln, ob dieser Brief an Sie gelangt sey, und benutze deshalb das gefällige Anerbieten des Hrn. Dr. Hüffell, um mich jetzt, mit erneuerten Wünschen, abermals an Sie zu wenden.

Herr Dr. Hüffell, ein sehr ehrenwerther junger Arzt unseres Landes, fühlt sich, obwohl er auch in der Heimath sehr angesehen dasteht, dennoch durch besondere Neigung nach dem fernen Amerika hingezogen. Er wird, falls es ihm in Missouri so gefällt, dass er dort bleibend seinen Wohnsitz aufschlägt, Ihrem Lande gewiss eine sehr werthvolle Acquisition seyn.

Wenn es Ihnen oder der von Ihnen gestifteten naturhistorischen Gesellschaft zu St. Louis noch, wie früher, genehm ist, gegen nordamerikanische Naturalien deutsche Naturalien, oder auch in Europa erschienene bedeutendere naturhistorische Werke, einzutauschen, so erkläre ich mich sehr gern zur Annahme nordamerikanischer Mineralien bereit. Es würden besonders schön krystallisirte Sachen mir angenehm seyn, doch auch andere. Alles irgend Werthvolle nehme ich gern in sehr zahlreichen Exemplaren an, da ich mit andern Sammlern vielfach in Tauschverbindung stehe. Von geognostischen Sachen würden mir besonders instructive Stücke, in kleinem Format, welches ich übrigens nicht genau bestimmen will, mir angenehm seyn, von Felsarten nur Ausgezeichnetes, Bestimmbares. — Als Gegengabe kann ich Mineralien von den meisten deutschen Gebirgen offeriren, besonders aber sehr schöne und zum Theil seltene vom Harze, und zwar diese letzteren in beliebiger Quantität, da ich, was ich auch nicht vorräthig besitze, doch leicht durch eigens angeordnete Sendungen erhalten kann. — Unter andern kann ich Ihnen auch, wenn Ihnen mit Geognostischem gedient ist, eine sehr instructive, 120 Stück betragende, Suite von Gebirgsarten des Harzes, Format 2'' Quadrat oder auch grösser, in mehr als einem Exemplar offeriren.

Alle

Rec. Oct 29th
ans Nov 4 '46

Wollten Sie naturhistorische Objekte einzutauschen wünschen, so bin ich bereit, die Vermittlung und Mühewaltung in dieser Beziehung zu übernehmen, und würde nur um Ihre gefälligen näheren Angaben er-bitten.

Für die unter meiner Direction stehende pharmakologische Sammlung der Universität Giessen kann ich auch andere Naturalien (namentlich auch getrocknete Pflanzen) gebrauchen, welche als Arzneimittel, Gifte oder Nahrungsmittel ein mehr erhebliches Interesse haben. Für diese Sammlung kann ich aber nichts eintauschen, sondern nur einkaufen, und zwar nur zu sehr mäßigen Preisen, da der Etat der Sammlung sehr gering ist.


Es würde von Ihrer gefälligen Bestimmung abhängen, ob Sie nur die erste Zusendung machen wollen, oder ob ich sie Ihnen machen soll. Im letzteren Fall muß ich um specielle Bezeichnung Ihrer Wünsche und um genaue Bestimmung des Übersendungsweges bitten. Die Zusendung geschieht wohl am besten so, daß man die Fuhrleute den (etwa möglichst, im Voraus billigst accordirten) Fracht zahlt. Ich würde bitten, die an mich bestimmten Sendungen gefälligst nicht unter 20 Kilogramm schwer zu machen, da unsere Fuhrleute geringere Sendungen nicht mit annehmen wollen, und jedenfalls die Fracht bei geringen Sendungen verhältnißmäßig hoch kommt. Ob die nöthigen Declaration behufs der Versteuerung beim Eintritt in das Gebiet des deutschen Zollvereins dürfte wohl nicht fehlen.

Es würde mir sehr angenehm seyn, durch diese Zeilen einen lebhaften und gewiß für beide Theile ersprießlichen tauschweisen Verkehr eingeleitet zu sehen.

Ich verharre in ausgezeichneter Hochachtung

Giessen, 2. Aug. 1846.

Ihr ergebenster Diener
Dr. P. Phoebus,
Prof. d. Med.



Dr. Wislizenus [illegible]

An Herrn Dr. Georg Engelmann
[illegible] Naturkunde [illegible]

St. Louis [illegible]
in Missouri

P.P.

[illegible]

Dr. Wohlgeboren

Dem Herrn Dr. Georg Engelmann,
berühmten Arzte und Naturforscher

d. G.

zu
St. Louis
in Missouri

Prof. P. Phoebus